Detailliertes Dossier über Kinderopfer der türkischen Angriffe auf Afrin zwischen dem 20. Januar und dem 21. Februar 2018

Heyva Sor A Kurd – Kurdischer Roter Halbmond

UNICEF-Beschlüsse garantieren das Recht von Kindern zu leben, zu lernen, zu spielen, zu lachen und sich frei auszudrücken. Doch hier in Afrin verloren Kinder aufgrund der türkischen Angriffe auf ihre Häuser, Schulen und Parks ihre Unschuld, ihr Recht zu lernen, zu spielen und zu lachen. Afrins Kinder altern zu schnell wegen ihrer tiefen Verletzungen, da sie ihr Leben und die Freude an ihm verloren haben. Ein Kind verlor seine Hand, ein anderes verlor seinen Fuß. Viele Kinder verloren alle ihre Familienmitglieder und blieben als Waisen zurück. Afrins Kinder spüren tagtäglich Angst, Instabilität, Verlust und Wut. Sie leben in Kellern, die nicht zum Leben geeignet sind.

Die türkische Regierung behauptet, dass sie den Terrorismus bekämpft. Doch das vorliegende Dossier wird beweisen, dass Kinder die am meisten betroffenen Menschen sind, da die Zahl der betroffenen Kinder 69 erreicht hat, darunter 47 Verwundete und 22 Getötete.

Bezirk Sherwa

Im Rahmen der türkischen Angriffe wurde das Sherwa-Gebiet schwer bombardiert. Die Bombardements führten zu drei schrecklichen Massakern an drei Familien. Kinder waren von diesen Angriffen am schwersten betroffen.

Die Al-Hussien-Familie, die aus drei Familien besteht, waren Vertriebene aus Edlib-Ma'rt Nouma'n, die nach Jilboul kamen, um nach einem besseren und sichereren Leben zu suchen. Die Familie betrieb eine Hühnerfarm und arbeitete in der Nähe ihrer Häuser, als sie türkische Granaten im 21. Januar 2018 überraschten. 24 Mitglieder der Familie wurden durch diesen Angriff verletzt oder getötet, darunter 11 Kinder. Die bei diesem Angriff Getöteten sind:Wael Al-Hussein (ein Jahr alt), Salma Al-Hussein (sechs Jahre alt), Mousab Al-Hussein (sechs Jahre alt), Ghaliya Al-Hussein (acht Jahre alt), Hedel Al-Hussein (zehn Jahre alt), Ahmed Al-Hussein (siebzehn Jahre alt).

Es tut uns leid für diese Bilder, aber wir denken, dass es wichtig ist, Ihnen die Fakten und die Realität zu zeigen:

Die Verwundeten sind Guma 'Mohammed Al Hussien (14 Jahre alt, am Fuß verletz), Hessen Ibrahim Al Hussien (zwei Jahre alt, Kopfverletzung), Hemedah Ibrahim Al Hussien (drei Jahre alt, Kopfverletzung). Hesen und Hemedah sind auf dem Foto unten zu sehen:

Ismial Mohammed Ibrahim, 12 Jahre alt, wurde im unteren Körperbereich verletzt.

Fadi Al Hussien, 10 Jahre alt, erlitt Verletzungen an Oberschenkel und Kopf.

Die Keno-Familie waren Binnenflüchtlinge. Sie ließen sich in dem Dorf Gubeleh im Bezirk Sherwa nieder. Die Familie bestand aus drei Familien mit insgesamt 25 Mitgliedern. Sie arbeiteten als Hirten. Der türkische Beschuss auf die Familie erfolgte mehrmals. Keines der Familienmitglieder überlebte den Beschuss am 28. Januar 2018 und auch die Häuser der Familie wurden komplett zerstört. Das Rettungsteam konnte zunächst aufgrund der schwere des Beschusses die Körper der Menschen nicht von den Tierkörpern der Herde unterscheiden. Fünf Kinder starben und vier wurden verletzt. Die Getöteten sind Kemal Keno (sieben Monate alt), Safaa Keno (sieben Jahre alt), Hesen Keno (13 Jahre alt), Hanedy Keno (fünfzehn Jahre alt), Amera Keno (siebzehn Jahre alt).

Die Verletzen sind Hesna‘ Abd Allah Keno (zwei Jahre alt, viele Granatsplitter im Körper), Mehmoud Abd Allah Keno (sechs Jahre alt, Granatsplitter im Körper), Rehev Abd Allah Keno (Granatsplitter im rechten Arm) und Abd Allah Mohemmed Keno (Granatsplitter im rechten Arm).

Die Familie Kilaho, die im Dorf Basutah im Bezirk Sherwa lebt, wurde am 19. Februar 2018 Opfer eines Beschusses durch türkische Granaten. Einer von Kilahos Verwandten berichtete, dass die Kinder der Familie draußen spielten, als sie plötzlich anfingen zu weinen, zu schreien und sich Blut überall auf ihren winzigen Körpern ausbreitete. Kilahos Kinder werden wegen ihrer tiefen Verletzungen nie wieder lachen. Bei dem Angriff wurde Heva Ahmed Kilaho (13 Jahre alt) getötet.

Verletzt wurden:

Dijwar Nazmy Kilaho (acht Jahre alt, am rechten Knie verletzt)

Jennav Ziad Kilaho (elf Jahre alt, am Knie verletz)

Shivan Khalil Kilaho (sechs Jahre alt, Granatsplitter im Körper)

Henan Mohemmed Kilaho (elf Jahre alt, Verletzungen am Rücken und Fuß)

Ava Khalil Kilaho (elf Jahre alt, am Arm verletz)

Dilber Kilaho (14 Jahre alt, Prellungen am Körper)

Mohemmed Ziad Nebih (neun Jahre alt, Granatsplitter in Hand und Oberschenkel)

Bezirk Jendyras

Der Bezirk Jendyras wurde bisher am massivsten durch die türkische Armee und ihre islamistischen Verbündeten angegriffen. Kein einziger Tag vergeht ohne zivile Opfer. In Jendyras leben die Kinder in Kellern im Angesicht des Todes. Sie vergessen die Bedeutung des normalen Lebens und was es bedeutet ein Kind zu sein. Jendyras‘ Kinder träumen davon, ohne Bomben und Raketengeräusche zu schlafen. Am 23. Januar 2018 verursachten türkische Luftangriffe ein Massaker an Zivilisten, darunter 17 Kinder. Die Verletzten dieses Angriffes sind Aya Nebdo (sieben Jahre alt, Bauchverletzungen), Ameen Rizan (zehn Jahre alt, Kopfverletzungen), Suzan Sibhy Sulieman (elf Jahre alt, Verletzungen an Kopf und Armen), Jhonny Rizan (elf Jahre alt, Kopfverletzungen), Mustefah Mohemmed Khelof (zwölf Jahre alt, Verletzungen an unteren Gliedmaßen), Aya Kedro (15 Jahre alt, Granatsplitter im rechten Knie) und Mustefah Khelof (14 Jahre alt, Verletzungen an linkem und rechtem Bein).

Bei dem Angriff getötet wurden Jegar Khon Ameen Heydar (15 Jahre alt).

Am 25. Januar 2018 wurde zudem Nazy Yousef Yousef (16 Jahre alt) getötet. Weitere Verletzte sind Yousef Abd Alruhman (15 Jahre alt, am 21. Januar im Dorf Jelma durch türkische Angriffe am Kopf

verletzt), Mohemmed Jamil Sulieman (vier Jahre alt, am 22. Januar im Dorf Til Silour durch türkische Angriffe am Bein verletzt), Asya Mohemmed Khelof (15 Jahre alt, am 26. Januar durch türkische Angriffe Verletzung durch Granatsplitter im unteren Körperbereich), Hameed Rashid Mehmoud (vier Jahre alt, am 4. Februar 2018 im Dorf Kefer Safra durch türkische Angriffe in dem Kopf geschossen), Ali Hesen Al Masry (13 Jahre alt, am 16. Februar im Dorf Yelan Khourz durch türkische Angriffe Verletzungen durch Granatsplitter) und Akram Osman Shiekho (17 Jahre alt, am 19. Februar durch türkische Angriffe arterielle Blutung).

In dem Dorf Dier Belawt wurden die zehnjährigen Zwillinge Mehmoud Beder Dirmoush und Mustaffah Beder Dirmoush durch Grantsplitter verletzt. Die 35 jährige Mutter der Zwillinge, Diebah Ahmed, wurde durch einen Scharfschützen am Oberschenkel verletzt.

Bezirk Mobeteh

Die meisten Kinder im Bezirk Mobeth wurden Opfer eines schrecklichen Massakers am 26. Januar 2018. Die Mitglieder der Familie Al Kheter waren Binnenflüchtlinge aus Til Kirah, die nach Mbeteh geflohen waren, um nach Sicherheit und einem besseren Leben zu suchen. Doch unglücklicherweise wurden sie zu Zielen türkischer Raketen und Granaten. Die einzige Überlebende des Angriffe, eine Tochter der Familie, sagte, der Angriff durch türkische Kampfflugzeuge sei früh am Morgen als alle schliefen erfolgt. Safaa Al Kheters Familie bestand aus sieben Mitgliedern, die Kinder unter den Todesopfern sind Yousra Taha Al-Khater (neun Jahre alt), Soulieman Taha Al-Khater (14 Jahre alt), Zaky Taha Al-Khater (15 Jahre alt) und Moustefa Taha Al-Khater (17 Jahre alt).

In dem Bezirk Mobeteh wurde zudem Lewand Mustefah Adnan verletzt (zwei Jahre alt, am 11. Februar am Kopf verletzt).

Stadt Afrin

Die ersten Opfer der türkischen Luftangriffe auf die Stadt Afrin am 20. Januar 2018 waren zwei Kinder aus derselben Familie. Ein Kind wurde bei den Angriffen getötet, während das zweite Kind verletzt wurde. Die Familie der beiden Kinder war zuvor aus Idlib nach Afrin geflohen. Das getötete Kind heißt Yihya Ahmed Hemedah (neun Jahre alt).

Das verwundete Kind heißt Khaled Ahmed Hemedah (elf Jahre alt, lebensbedrohliche Situation aufgrund von schweren Bauchverletzungen).

Das Ergebnis der türkischen Bombenangriffe auf die Dörfer an der Grenze Afrins führte dazu, dass Familien ihre Häuser verließen und in das Stadtzentrum von Afrin flohen. Unter diesen Familien befand sich die Familie Alieko, die aus dem Dorf Jelemah vor den türkischen Angriffen floh. Sie wohnten in einem der Keller eines Gebäudes im Dorf Turnidah. Sieben Mitglieder der Familie Alieko fielen türkischen Angriffen zum Opfer, u.a. Arhat Ahmed Alieko (neun Jahre alt).

Die Verletzen dieser Familie sind:

Mohemmed Ahmed Alieko (zehn Jahre alt, Granatsplitter in Beinen und Handgelenk)

Abdo Mousa (elf Jahre alt, Verletzungen an rechtem Oberschenkel)

Rouha Ahmed Moehmed, 10 Jahre alt, brach sich am 13. Februar 2018 aufgrund türkischer Angriffe auf die Al Mehmudiya-Nachbarschaft die Nase.

Bezirk Bilbileh

Vom ersten Tag an war der Bezirk Bilbileh das Ziel schwerer Angriffe, in deren Rahmen die meisten Dorfbewohner ihre Häuser verließen, um ihr Leben zu retten. Die verletzten Kinder dieser Angriffe sind Abdo Shieko (zwei Jahre alt, am 13. Februar im Dorf Khouta am Kopf verletzt) und Mohemmed Noury Ibrahim (zehn Jahre alt, Prellungen am Kopf aufgrund eines Angriffes am 18. Februar auf das Dorf Khoutah).

Bezirk Rajo

Dieser Bezirk, besonders seine Grenzdörfer, waren die direkten Ziele der Angriffe der Türkei und der dschihadistischen Gruppen. Das führte dazu, dass Menschen aus ihren Dörfern flohen und Rajos Kinder Opfer der Angriffe wurden. Der Name eines getöteten Kindes lautet Mohemmed Khalil Beker (zehn Jahre alt, getötet am 22. Januar 2018 in dem Dorf Al Teniyaw). Verletzte Kinder sind Hiba Akram Osman (13 Jahre alt, am 22. Januar durch türkischen Angriff auf das Dorf Adamo am Arm verletzt), Mustefah Apo Hemo (zwölf Jahre alt, am 21. Januar an unteren Gliedmaßen verletzt), Mohmeed Sido (fünf Jahre alt, am 26. Januar durch Granatsplitter am Fuß verletzt) und Rojin Kharaman (16 Jahre alt, im Gesicht verletzt).

Bezirk Shiyeh

Die Höhlen in dem Bezirk Shiyeh wurden im Laufe der türkischen Angriffe zu einem Zufluchtsort für viele Zivilisten. Trotzdem dauern die türkischen Angriffe in der Region an. Der Namen eines getöteten Kindes lautet Mohemmed Khalil Beker (zehn Jahre alt, am 22. Januar 2018 in dem Dorf Al Toniyaw getötet). Verwundet wurden Roujhat Ahmed (drei Jahre alt, am 23. Januar durch einen türkischen Angriff im Brustbereich verletzt), Hussien Hesen Hemgolin (16 Jahre alt, am 23. Januar an der Schulter verletzt), Ahmed Mohemmed Kheljeko (sieben Jahre alt, am 3. Februar durch türkische Angriffe auf das Dorf Chakhalaw am Kopf verletzt; seine Mutter Zerifa Beyder Gezo erlitt auch Verletzungen).

Heva Mohammed Ahmed, 16 Jahre alt, erlitt im Dorf Chakhalaw Verletzungen am Handgelenk. Ihre Eltern wurden bei demselben Vorfall verletzt (Fatmah Jamil Mustafah und Mohammed Ahmed).

Abschluss

Am Ende dieses Berichts möchten wir betonen, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die Zahl der Kinder, die Opfer der türkischen Angriffe werden, täglich zunimmt. Deshalb bitten wir Menschenrechtsorganisationen aktiv zu werden, um die türkischen Angriffe auf Zivilisten zu stoppen und die türkische Regierung für ihren völkerrechtswidrigen Krieg gegen Afrin und ihre Kriegsverbrechen insbesondere gegen Kinder zu verfolgen. Wir bitten die UNO auch, die Situation von Kindern in Kellern, Höhlen und anderen widrigen Zufluchtsorten zu berücksichtigen. Die oben genannten Opfer sind diejenigen, die wir mit Namen und Fotos dokumentieren konnten. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass es sehr wahrscheinlich mehr Opfer unter den Kindern Afrins gibt. Es ist uns wichtig zu unterstreichen, dass UNICEF bisher größtenteils mit Schweigen auf die Massaker und Verbrechen der Türkei gegen die Kinder in Afrin reagiert hat.